

Lahmer Konzerte 1986 in der Schloßkirche zu Lahm/Itzgrund: Sonntag, 27. April, 14.30 Uhr: **Orgelkonzert** (Prof. Dr. Hermann J. Busch, Siegen) mit Werken von Joh. Seb. Bach (1685–1750), Johann Schneider (1702–1788), Carl Phil. Emanuel Bach (1714–1788), Christ. Hch. Rinck (1770–1846), Eintritt DM 7,- (5,-); Sonntag, 25. Mai, 14.30 Uhr: **Musikalisches Opfer** (Gunther Pohl, Bamberg – Flöte, Walter Forchert, Bamberg – Violine, Hans-Jürgen Richter, Nürnberg – Orgel) Joh. Seb. Bach (1685–1750), Eintritt DM 10,- (7,-); Sonntag, 15. Juni, 14.30 Uhr: **Orgelkonzert** Ewald Kooi-mann, Amsterdam) mit Werken von Joh. Bernh. Bach (1676–1749), Joh. Seb. Bach (1685–1750), Gottfried Kirchoff (1685–1746), Joh. Peter Kellner (1705–1772), Eintritt DM 8,- (6,-); Sonntag, 6. Juli, 14.30 Uhr: **Orgelkonzert** (Prof. Gerh. Weinberger, Detmold) mit Werken von Carl Phil. Emanuel Bach (1714–1788), Joh. Ludwig Krebs (1713–1780), Joh. Carl Frdr. Rellstab (1759–1813), Joh. Peter Kellner (1705–1772), Joh. Seb. Bach (1685–1750), Eintritt DM 7,- (5,-); Sonntag, 3. August, 14.30 Uhr: **Musiksommer Obermain** (Günther Beetz – Trompete, Dieter Weiz – Orgel). Weitere Einzelheiten sind dem Jahresprogramm "Musiksommer Obermain" zu entnehmen.

Nürnberg – Stadtmuseum Fembohaus: März–Mai 1986 Ausstellung von Aquarellen und Zeichnungen aus den Jahren 1979 bis 1986 des Nürnberger Malers und Kunsterziehers Rüdiger Keuth.

Wein und Barock: Musiker der internationalen Spitzenklasse hat der Fränkische Weinbauverband für sein nächstes Barockfest in Würzburg verpflichten können, das für den 23. und 24. Mai 1986 angekündigt ist. Beim Eröffnungabend im Kaisersaal der Residenz gastieren die Wiener Philharmoniker mit Werken von Händel, Vivaldi, Torelli und Telemann. Solisten sind die hervorragende Amerikanerin Carol Dawn Reinhart (Barocktrompete) sowie Zdenek und Bedrich Tylsar, Solohornisten der Prager Tschechischen Philharmonie. Zu solchen musikalischen Genüssen werden den etwa 500 Gästen erlesene Frankenweine und Speisen gereicht. Andere Töne sind dann bei der Matinee am Samstag in der Kelterhalle des Mainfränkischen Museums auf der Festung Marienberg zu hören, wo die Regimentskapelle der Königlich-Irischen Husaren den Gaumenschmaus der Fünfhundert mit historischen Märschen begleitet. fr 385

Kreuzfahrten durchs Frankenland. Auch 1986 wird es wieder 18 Kreuzfahrten mit Salonschiffen auf Frankens reizvollster Reiseroute geben. Unter den vielerlei Angeboten der Fränkischen Personenschiffahrt (FPS) bleibt die beschauliche Acht-Tage-Reise von Nürnberg nach Aschaffenburg (Talfahrt) oder von Aschaffenburg nach Nürnberg (Bergfahrt) das Glanzstück des zehnten Kreuzfahrtjahrs. Dazu werden die Leinen am 1. Mai losgemacht, am 16. September geht die weiße Flotte wieder vor Anker. Im Pauschalpreis von 1.475 Mark sind volle Verpflegung, alle Übernachtungen in guten Hotels, Ausflüge, Besichtigungen, Eintrittsentgelte, Führungen und sonstige Serviceleistungen enthalten. Serviert werden fränkische Spezialitäten an Bord oder an Land. Zu den gesellschaftlichen Höhepunkten zählt die Weinprobe mit zehn Spitzengewächsen des Bocksbeutellandes. Zweimal ist eine Verlängerung der Kreuzfahrt bis zur Flußmündung möglich. Detaillierte Informationen im FPS-Prospekt "Franken-Kreuzfahrten 1986" (Fränkische Personen-Schiffahrt, Kranenkai 1, 8700 Würzburg, Telefon 0931/55356). fr 387

Rodach brennt wieder. Höhepunkte der Veranstaltungsreihe des Fremdenverkehrsvereins Rodach und Umgebung zum zehnjährigen Bestehen des Thermalbades im September sollen die "Wallenstein-Tage" sein. Obwohl die erste Begegnung des Städtchens im Coburger Land mit dem Feldherrn wenig erfreulich verlief – Wallenstein ließ Rodach im Jahr 1632 niederbrennen –, will der Fremdenverkehrsverein jene Zeit mit einem Fest wieder lebendig werden lassen. Drei Tage lang, vom 26. bis zum 28. September, wollen die Bürger Trachten aus der Ära des Dreißigjährigen Krieges tragen, ein Marktfest ist geplant und ein Festzug zur benachbarten Waldbühne Heldtritt. Dort werden die mit dem Thema bestens vertrauten Wallenstein-Festspieler aus Altdorf bei Nürnberg, die ja 1986 daheim pausieren, "Wallensteins Lager", den ersten Teil der Schiller-Trilogie, aufführen. Anschließend gibt's einen Nachgeschmack der Brandschatzung vor über 350 Jahren in Form einer bengalischen Beleuchtung der Altstadt. fr 386

Weinfeste feiern, wie sie fallen. In der Stadt Gerolzhofen und ihren Ferienorten des Naturparks Steigerwald werden zahlreiche historische Feste gefeiert. Selbstverständlich werden die Festesfreuden mit den Gästen geteilt. Das bekannteste ist das Marktplatzweinfest in Gerolzhofen (17.–21. 7. 1986), das alljährlich tausende

Besucher anlockt. Hier auf dem illuminierten, historischen Marktplatz, erleben die Besucher in fröhlicher Weinrunde abwechslungsreiche Stunden unter dem Schein der Giebel- und Fassadenbeleuchtung. Daneben finden die begehrten und vielgefragten Steigerwaldweinfeste statt, die zum Geheimtip für abwechslungsreiche und unbeschwerte Stunden beim Frankenwein geworden sind. Der Terminplan: 1.–4. Mai 1986 Weinfest in Breitbach-Kammerforst beim Kammerforster Teufel; 16.–19. Mai Weinfest in Donnersdorf beim Falkenberg; 23.–25. Mai Weinfest in Oberschwarzach beim Herrenberg; 27.–29. Juni Weinfest in Wiebelsberg beim Dachs; 17.–21. Juli Marktplatzeinfest in Gerolzhofen beim Arlesgarten in Frankens größter Weinstube, dem illuminierten Marktplatz; 1.–4. August Weinfest in Frankenwinheim beim begehrten Rosenberg; 8.–11. August Weinfest in Dingolshausen beim Köhler; 15.–17. August Weinfest in Traunstein beim Falkenberg. Bacchusweinerbstfeste in der geschmückten Stadthalle Gerolzhofen. Termine: 30. 8., 6./13./20./27. 9. und 4./11./12./18./19./25./26. 10. und 8. 11. und 15. 11. 1986. Der vollständige Festkalender ist erhältlich im Verkehrsamt 8723 Gerolzhofen, Tel. 09382/261.

Hohenberg a. d. Eger: Das Museum der Deutschen Porzellanindustrie in Hohenberg an der Eger (Fichtelgebirge) ist in seiner Aufbauphase – es besteht erst seit 1982 – mit der Übergabe der Räumlichkeiten des zweiten Bauabschnitts einen kräftigen Schritt vorangekommen. Er bestätigt den Anspruch des Museums, keine statische Einrichtung zu sein, sondern Entwicklungslinien von gestern bis heute zu verdeutlichen. In 21 Räumen stehen nunmehr über 600 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Die Konzeption entspricht dem Gründungsmotiv, schwerpunktmäßig industriell gefertigtes Porzellan zu zeigen. Damit unterscheidet sich das junge Spezialmuseum zugleich eindeutig von den zahlreichen Porzellanansammlungen aus der Manufakturperiode insbesondere des 18. und des beginnenden 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung in der kleinen Grenzstadt Hohenberg an der Eger (Landkreis Wunsiedel) legt ihre Hauptakzente auf drei Themenbereiche. Neben einer kunstgeschichtlich-volkskundlichen Präsentation gibt es einen technikgeschichtlichen und technologischen Teil, der einen Überblick über die Porzellanherstellung seit der Zeit Johann Friedrich Böttgers vermittelt. Schließlich soll das Museum ein Ort der Diskussion und der Sonderausstellungen sein. Dazu gehören auch die im

Charakter einer Werkstatt gestalteten Räume, die dem Besucher den Weißbetrieb einer "kleinen Porzellanfabrik" praktisch vor Augen führen. Der Standort ist übrigens historisch legitimiert. In Hohenberg gründete Carolus Magnus Huttschenreuther 1814 eine "Königlich-bayerisch privilegierte Porzellanfabrik", die letztlich den Grund für die konzentrierte Ansiedlung der deutschen Porzellanindustrie im Gebiet des heutigen Fichtelgebirgs-Landkreises Wunsiedel legte.

fr 386 v. 16.12.85

Brotbacken beim Steigerwaldwinzer. Das altfränkische Städtchen Gerolzhofen hat sich auch dieses Jahr wieder etwas Besonderes einfallen lassen und zwar das Wochenendarrangement *Brotbacken beim Steigerwaldwinzer* vom 9.–11. 6. 86. Hier wird der Gast durch einen fränkischen Hausbäcker in einem altfränkischen *Backhäuschen* in die Geheimnisse des Brotbackens mit Sauerteig eingeführt. Noch heute wird monatlich einmal in Brünstadt, dem Sitz des Hausbackens, für die Einwohner Brot gebacken. Selbstverständlich werden die Gäste auch einen Käseplöz (Käsekuchen) und den uralten Zwiebelplöz (Zwiebelkuchen) schätzen lernen. Zu letzterem schmeckt natürlich ein erdiger Frankenwein aus dem Steigerwald. Ein weiterer kulinarischer Genuß wird den Interessenten geboten, nämlich ein ofenfrisches Spanferkel. Die Fahrt zu den einzelnen Programmpunkten wird originell durch die Adler-Lok übernommen, die ansonsten nur zu Altstadttrudelfahrten verkehrt. Den Abschluß bildet, wie in Franken üblich, eine große Weinprobe im historischen Spitalkeller, bevor die Gäste versorgt mit einem Fünfpfund-Brotlaib, den sie selbst gebacken haben, die Heimreise antreten. Der Preis für das gesamte Arrangement incl. Übernachtung beträgt 139,- DM – zu buchen beim Verkehrsamt 8723 Gerolzhofen, Tel. 09382/261.

Bayerns Weinwinkel in fränkischer Kulturlandschaft. Neu aufgelegt wurde der Farbprospekt des Landkreises Würzburg. Das Titelbild mit dem Slogan "Bayerns Weinwinkel in fränkischer Kulturlandschaft" und dem Symbol des Gebiets Fränkisches Weinland vermittelt dem Leser die typisch fränkische Weinlandschaft am Main. Eine Übersichtskarte zeigt die idealen Verkehrsverbindungen mit dem touristischen Mittelpunkt Würzburg sowie die Sehenswürdigkeiten des Gebiets. Einem Einführungstext folgen ausführliche Beschreibungen der Landschaften "Taubertal, Gollachtal/Ochsenfurter Gau, Maintal,